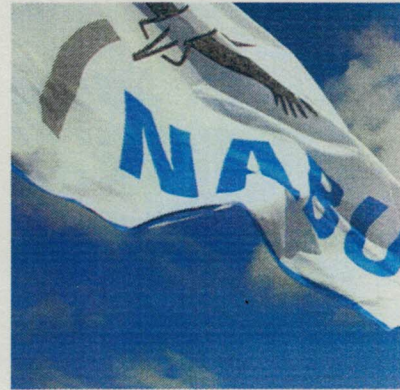


Regierungspräsidium Darmstadt,
Dezernat III 33.1
Wilhelminenstraße 1-3
64283 Darmstadt



Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 43 ff. Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) i. V. m. §§ 73 ff. Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) für den geplanten Neubau einer Erdgastransportleitung, der Spessart-Odenwald-Leitung (SPO), hier: Abschnitt Hessen-Süd (PLC) von der Ortslage Herchenrode; (Gemeinde Modautal) bis zur Ortslage Lampertheim (Stadt Lampertheim);
- Anhörungsverfahren
Verlauf: Bensheim/Heppenheim

NABU Kreisverband Bergstraße e.V.
Michael K. Kärchner
Kreisvorsitzender
Schwarzwaldstraße 66
64625 Bensheim
Telefon: 0177 8627769
michael.kaerchner@nabu-bergstrasse.de
www.nabu-bergstrasse.de
Vereinsregister Darmstadt Nr. 84484

Sehr geehrter Damen und Herren,

folgende Einwendungen bringen wir, zusammen mit dem „Förderverein für das Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim e. V.“ zum geplanten Trassenverlauf vor:

Die geplante Leitungstrasse im „NSG-Tongruben von Bensheim und Heppenheim“ verläuft zu 80% durch den Lebensraumtyp 6510 (Flachlandmähwiesen) in der Gemarkung Heppenheim Flur 14 Nr. 51 – 58. Für diesen und den Bereich bis zum Grundstück Flur 14 Nr. 60 liegt die Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK) 2019, Los 7 „Hessisches Ried Süd“ (2019_RIED_S) vor.

→ https://nsg-tongruben.de/wp-content/uploads/2021/12/Lebensraumkartierung_2019-Bericht.pdf

→ https://nsg-tongruben.de/wp-content/uploads/2021/12/Lebensraumkartierung_2019-Karte.pdf

Etwa 20 % der geplanten Trasse im NSG, verlaufen durch Stromtalwiesen (Lebensraumtyp 6440) auf dem Grundstück Flur 14 Nr. 59 in der Gemarkung Heppenheim. Das sollte auf jeden Fall verhindert werden. Auf diesen Flächen kommen neben den typischen seltenen Pflanzenarten dieses Lebensraumtyps auch das seltene Moorveilchen vor (Rote Liste: vom Aussterben bedroht, Kategorie 1).

Wir sind der Auffassung, dass durch die Dränagewirkung, aufgrund des veränderten Bodenaufbaus nach Einbau der Leitung, die Auswirkungen keineswegs temporär sein werden.

Stromtalwiesen leben von schwankenden Grundwasserständen. Je nach Jahreszeit steigt oder fällt das Wasser, versorgt die Flächen mit Feuchtigkeit und Nährstoffen und schafft so wechselnde Bedingungen für viele spezialisierte Arten. Entscheidend ist dabei die gewachsene Bodenstruktur: Sie reguliert den Wasserhaushalt und ist sehr

Bearbeiter
Werner Eck
Telefon: 0151 588 23 118
werner.eck@nabu-bergstrasse.de
Mannheimer Straße 23
64625 Bensheim

2. Mai 2026

empfindlich. Deshalb darf sie keinesfalls gestört werden, da sonst der gesamte Lebensraum beeinträchtigt wird.

Wir schlagen daher vor, die Leitung parallel zur bestehenden Midal-Leitung (blaue Linie) zu verlegen. Das wäre aus unserer Sicht eine noch verträgliche Streckenführung.

Noch besser - und vermutlich auch einfacher für den Vorhabenträger - wäre eine Verlegung am südlichen Rand des Schutzgebietes. In diesem Fall wäre für den entsprechenden Abschnitt lediglich die Stadt Heppenheim als Ansprechpartner erforderlich (statt derzeit sieben Eigentümer). Die Trasse könnte dabei unter einem Weg (Flur 14, Nr. 95) verlaufen, der nur selten oder gar nicht genutzt wird.

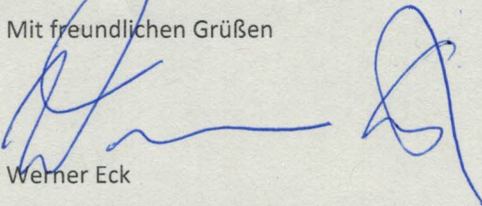
Bitte geben Sie uns eine Rückmeldung darüber, ob einer unserer Vorschläge Berücksichtigung findet.

Hinweis zu den FFH-Gebieten in Bensheim-Zell und Gronau, die durch den Ortsverband NABU Meerbachtal gepflegt werden:

Von den betroffenen Flächen kommt lediglich auf einem Grundstück (Gemarkung Gronau Flur 3, Nr. 20) das Vorkommen von Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*) und Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*) vor.

Da diese Orchideenarten in diesen Bereich vergleichsweise gut verbreitet sind und immer wieder auch an anderen Stellen sporadisch auftreten, halten wir es für vertretbar, die Leitung über dieses Grundstück zu führen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Bestände nach einigen Jahren wieder etablieren.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Eck

Für den NABU Kreisverband Bergstraße

gez. Jürgen Schneider
für den Förderverein für das Tongrubengelände von Bensheim und Heppenheim e. V.
und den Ortsverband NABU.-Meerbachtal e. V.